

Bitkom

Wie digital sind Berlins Parteien?

[24.08.2026] Welche Berliner Parteien passen bei digitalpolitischen Fragen zu den eigenen Positionen? Zur Abgeordnetenhauswahl am 20. September gleicht der neue Bitkomat die Antworten der Nutzerinnen und Nutzer auf 20 Thesen mit den Angaben der im Parlament vertretenen Parteien ab.

Online-Angebote zum Parteiencheck, die dabei helfen sollen, eine informierte Wahlentscheidung zu treffen, gibt es inzwischen vor jeder Wahl. Die Funktionsweise der interaktiven Entscheidungshilfen ist dabei ähnlich: Die Antworten auf eine Reihe von Fragen, die zusätzlich gewichtet werden können, werden mit den Programmen der verschiedenen politischen Parteien abgeglichen. Anschließend erfahren die Nutzerinnen und Nutzer, welches Programm die meisten Übereinstimmungen mit der eigenen Position aufweist. Die meisten dieser Tools decken das gesamte Spektrum der Politikfelder ab.

Anlässlich der Berliner Abgeordnetenhauswahl am 20. September hat der Digitalverband Bitkom nun den [Bitkomat](#) gestartet. Dieser nimmt speziell digitalpolitische Fragen in den Blick. Überprüft werden 20 landespolitische Thesen aus den Bereichen Politik und Verwaltung, Bildung und Teilhabe, digitale Wirtschaft und Infrastruktur sowie Sicherheit und Datenschutz. Der Bitkom hatte zuvor alle im aktuellen Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien um ihre Positionen gebeten. Nutzerinnen und Nutzer können die Thesen Schritt für Schritt durchspielen. Der Bitkomat vergleicht ihre persönliche Präferenz mit den Antworten der Parteien und zeigt am Ende, welche Parteien den eigenen Vorstellungen wie stark entsprechen. Da Angaben zu politischen Ansichten besonders sensibel sind, wurde der Bitkomat nach Angaben des Verbands datensparsam gestaltet. So werden die Positionen der Nutzerinnen und Nutzer zu den Thesen nicht gespeichert. Auch Statistiken zu den Ergebnissen oder zum Nutzungsverhalten werden nicht erstellt. Bitkom hatte das Tool erstmals zur Bundestagswahl 2021 angeboten.

„Berlin ist Deutschlands Hauptstadt und zugleich ein wichtiger Innovations- und Digitalstandort. Noch aber schöpft Berlin dieses Potenzial nicht aus. Damit die Stadt im internationalen Wettbewerb der Digitalstandorte mithält, braucht sie eine digitale Verwaltung, eine leistungsfähige und krisenfeste Infrastruktur und gute Bedingungen für KI, Rechenzentren und junge Unternehmen. Der Bitkomat macht die wichtigsten Themen der Digitalpolitik in Berlin sichtbar und bietet den Wählerinnen und Wählern eine Entscheidungshilfe für die Abgeordnetenhauswahl“, sagte Bitkom-Präsident Ralf Wintergerst.

(sib)

Stichwörter: Politik, Berlin, Bitkom, Wahl